

Zwischentöne

Montag bis Freitag, 21.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

15. – 19. Mai 2023 – Vom Reisen

Von Thomas Fohrmann, Pastoralreferent in Brake

Thomas Fohrmann, Pastoralreferent in Brake an der Unterweser, erzählt von reisenden Ameisen, von Erinnerungen, vom Vatertag Jesu und von einem besonderen Garten.



Der Autor

Redaktion: Andreas Brauns

Katholisches Rundfunkreferat
Domhof 24
31134 Hildesheim
Tel: 01705201454
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 15. Mai 2023 – „Wenn jemand eine Reise tut...“

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Die Worte sind schon über 200 Jahre alt – allerdings heute genauso wahr wie damals, als der Dichter Matthias Claudius sie schrieb. Denn wer viel sieht und erlebt, muss einfach davon erzählen.

Und auch wenn es reiselustigere Menschen als mich gibt, selbst mir fällt genug ein, wenn ich an meine größeren und kleineren Reisen denke. Da war die Wanderung als kleiner Junge mit meinem Opa. Ein Gewitter überraschte uns. Wir haben uns irgendwo notdürftig untergestellt. Und dann haben wir erlebt, wie meine Mutter, die uns mit dem Auto abholen wollte, einfach an uns vorbeigefahren ist. Sie hat uns glatt übersehen. Dann waren da die Ferienlager am Lago Maggiore, lustige Kurztrips mit Freunden zur Abiturzeit, unsere Hochzeitsreise, und, und, und.

Sicherlich sind jetzt bei ihnen auch Reiseerinnerungen wach geworden. Bei den lustigen und schönen Erinnerungen können sie ja gerne noch etwas darin schwelgen oder sie mit anderen teilen. Schlechtere vergessen sie einfach. Vielleicht steht bei ihnen im Sommer auch wieder eine Reise an.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie interessanten Menschen begegnen und Schönes erleben, damit auch sie, wie Matthias Claudius vor über 200 Jahren, dann ebenso sagen können: „Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“

Dienstag, 16. Mai 2023 – Von Ameisen lernen

Die zwei Ameisen aus dem Gedicht von Joachim Ringelnatz bringen mich immer aufs Neue zum Schmunzeln:

„In Hamburg lebten zwei Ameisen,
die wollten nach Australien reisen.
Bei Altona auf der Chaussee,
da taten ihnen die Beine weh,
Und da verzichteten sie weise
denn auf den letzten Teil der Reise.
So will man oft und kann doch nicht
und leistet dann recht gern Verzicht.“

Die beiden Ameisen bringen mich aber nicht nur zum Schmunzeln, ich kann auch einiges von ihnen lernen. Wer kennt es nicht: das große Fernweh? Die Lust zumindest einmal im Leben eine große Reise zu unternehmen. Aber was

ist, wenn die finanziellen Mittel nicht reichen oder eine solche Reise mich an körperliche Grenzen führen würde? Heißt es dann, die Träume einfach wie eine Seifenblase platzen zu lassen? Ich glaube nicht! Die beiden Ameisen zeigen mir, dass auch eine kleinere Reise bedeuten kann, auszubrechen aus dem Alltag.

Auch wenn sie nicht nach Australien gelangten – so waren sie doch unterwegs. Sie haben sich auf ihre Sehnsucht eingelassen, sich bewegt und dabei vermutlich genug Stoff gesammelt zum Erzählen. Und das ist doch schließlich das Wichtigste.

Mittwoch, 17. Mai 2023 – Himmelfahrt oder Vatertag

Gehören Sie zu den glücklichen Menschen, die morgen frei haben und den Tag Christi Himmelfahrt genießen können? Christi Himmelfahrt? Wer sagt das heute noch? Ich kenne außerhalb enger kirchlicher Bezüge niemanden, der noch von Christi Himmelfahrt spricht.

Für die meisten Menschen ist morgen Vatertag. Bunt geschmückte und gut beladene Wagen mit wandernden Männern – nicht alles unbedingt Väter – prägen eher das Bild des morgigen Tages als Menschen, die zu einem Gottesdienst unterwegs sind. Ob Christi Himmelfahrt oder Vatertag, ganz ehrlich, mir ist es egal, wie der Feiertag genannt wird. Mir ist wichtig, dass beide Aspekte ihre Bedeutung haben. Einerseits die Himmelfahrt Christi, sein Zurückkehren zu Gott, seinem Vater, sozusagen Jesu Vatertag. Andererseits, die Väter, die tatsächlich feiern Väter zu sein. Egal, ob sie den morgigen Tag kirchlich oder weltlich feiern, passen sie auf sich auf.

Nicht, dass die Tour am Himmelfahrts- oder Vatertag für sie zu einem Himmelfahrtskommando wird.

Freitag, 19. Mai 2023 – Der Bibelgarten in Werlte

Heute Mittag geht's von Brake an der Unterweser mit dem Bus nach Werlte ins Emsland. Der Bibelgarten dort ist ein Ziel unserer Gemeindefahrt. Auch wenn wir nur nach Werlte fahren, ist das wie eine Fahrt ins Land der Bibel, denn im Bibelgarten sind Pflanzen und deren Früchte zu sehen, die schon in der Bibel genannt werden.

Etwa der Apfel. Zwar weiß niemand, was für ein Apfel es war, den Eva im Paradiesgarten vom Baum pflügte und Adam zu essen gab. Aber der Apfel ist wohl die bekannteste Frucht in der Bibel. Auch wenn viele Bibelübersetzungen ihn gar nicht nennen. In der Bibel wird der Ginsterstrauch erwähnt, unter den sich der Prophet Elija legt, um zu sterben. Doch Gott lässt ihn nicht. Da ist das

Senfkorn, von dem Jesus erzählt. Ein Korn, das überaus reiche Frucht bringt. Wenn ich an die Pflanzen der Bibel denke, dann habe ich vor allem den Ölweig vor Augen, den die eine Taube in ihrem Schnabel trug als sie zurückkehrte zur Arche Noah. Der Ölweig ist das Zeichen dafür: Die große Flut ist vorbei. Es ist wieder Leben möglich auf der Erde.

Die Taube mit dem Ölweig im Schnabel ist bis heute ein bekanntes Symbol für den Frieden. Es ist für mich ein starkes Symbol, weil es Menschen hoffen lässt: Du kannst leben!